

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitung	11
<b>Erstes Kapitel</b>	
Die Schlacht auf dem Amselfeld und ihre Überlieferung	25
1.1. Was wissen wir von der Schlacht?	25
1.2. Exkurs: Grundlegendes zur Unterscheidung von Mythos, Sage und Legende	27
1.3. Die Entwicklung der Legenden und Sagen zur Schlacht	34
1.3.1. Die Legenden	34
1.3.2. Die Sagen	37
1.4. Die Verwandlung der Legenden und Sagen in einen nationalen Mythos	49
1.4.1. Njegoš <i>Bergkranz</i>	50
1.4.2. Die Bildung der serbischen Nation	59
<b>Zweites Kapitel</b>	
Die reale Politik gegenüber dem Kosovo bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	69
2.1. Die Entwicklung bis zur „Rückeroberung“ des Kosovo	69
2.2. Der Erste Weltkrieg und die Gründung des ersten Jugoslawiens	80
2.3. Der Kosovo-Schwur kann nicht gehalten werden – Serbien und das Kosovo zwischen den beiden Weltkriegen	84
2.4. Der Zweite Weltkrieg	96
2.5. Fortwirken: Der Kosovo-Mythos in der sozialistischen Zeit	103

<b>Drittes Kapitel</b>	
Der Kosovo-Mythos und die gewaltsame Aufteilung Jugoslawiens	105
3.1. Einige Bemerkungen zum titoistischen Jugoslawien	105
3.2. Die Entwicklung in Jugoslawien nach Titos Tod bis zum Beginn der Kriege	110
3.2.1. Chronologische Skizze	110
3.2.2. Eine existenzielle gesellschaftliche Krise	141
3.3. Die Rolle des Kosovo-Mythos	156
3.3.1. Einführung: Zu den Vorwürfen von Völkermord und Vergewaltigungen	156
3.3.2. Die Serbische Orthodoxe Kirche und der Konflikt im Kosovo	163
3.3.3. Nationalismus außerhalb der Kirche und das Memorandum der Serbischen Akademie der Wissenschaften und Künste	172
3.3.4. Der Kosovo-Mythos in Miloševićs Politik und in den Medien	186
3.3.4.1. Die Meetings 1988	187
3.3.4.2. Die 600-Jahr-Feier der Schlacht auf dem Amselinfeld	192
3.3.4.3. Überlegungen zur Rolle Miloševićs	197
3.3.4.4. Der Kosovo-Mythos in der Zeit bis zum Beginn der Kriege	198
<b>Viertes Kapitel</b>	
Das Geflecht der mythischen Bilder – eine Strukturanalyse	201
Die wiedergewonnene ‚Einheit‘ als ‚Geburt der Nation‘	204
‚Reinheit‘ und ‚Säuberungen‘	214
‚Opfer‘	216
‚Verrat‘	222
‚Vergewaltigung‘ und Vergewaltigung	225
Schwarzweißdenken	229
Kitsch	231
‚Blut‘	233
‚Ursprung‘	234

Die Religion des Nationalismus	240
Regression	241
Wiederholungszwang	248
Projektion und Einheit	249
Zerstörungswut und Zerstörungslust	251
Leere und Entsetzen	252
<b>Fünftes Kapitel</b>	
,Der Westen‘ greift ein	255
5.1. Die Entwicklung bis zum Beginn bewaffneter Kämpfe	257
5.2. Analyse der Situation: ein nationaler Konflikt	263
5.3. Die Eskalation der Situation	271
5.4. Vermeintliche und reale Versäumnisse und Fehler ‚des Westens‘	302
5.4.1. Mangelndes Engagement für eine friedliche Lösung	307
5.4.2. ‚Westliche‘ Unterstützung für die UÇK	310
5.5. Exkurs: Rückblick auf die Anerkennung von Slowenien und Kroatien	312
5.6. Račak/Reçak	333
5.7. Die Verhandlungen in Rambouillet und Paris	352
5.8. Zur Lage vor Beginn des Krieges	372
5.9. Die Rechtfertigung des Krieges	380
5.10. Vergleich mit ähnlichen Konflikten	388
5.11. Weitere Kriegsgründe	391
5.11.1. Wider die ‚Wiedergeburt des Faschismus‘	395
5.12. Opferzahlen als Rechtfertigung des Krieges	420

5.13. Das Kriegsende	426
5.14. Was ist aus Jugoslawien unter ‚westlichem‘ Einfluss geworden?	429
5.14.1. Kosovo	429
5.14.1.1. Die Statusfrage	448
5.14.2. Mazedonien	454
5.14.3. Bosnien-Herzegowina	456
5.14.4. Die Auflösung Restjugoslawiens	458
5.14.5. Wirtschaftliche Situation	460
5.14.6. Die Last der Vergangenheit	460
 Schlussfolgerungen	 469
 Anhang	 485
Slobodan Miloševićs Rede auf dem Gazimestan am 28. Juni 1989	485
 Glossar	 496
 Abkürzungen	 500
 Verwendete Literatur	 507